

Erfahrungsbericht

über das Auslandsemester September 2019 – Dezember 2019
am Institute of Technology Sligo, Irland

von

Leon Grohs

(Studiengang: Maschinenbau)

Betreuender Professor:

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutheil

Inhalt

Planung	2
Learning Agreement	2
Anreise	2
Unterkunft.....	2
Sligo	3
IT	3
Freizeit	4
Fazit	4

Planung

Als ich mich dazu entschlossen hatte ein Semester meines Studiums in Irland zu verbringen, fiel meine Wahl auf Sligo. Mit der wirklichen Planung begann ich ab Mai, als man sich online bewerben konnte. Die Dokumente für die Bewerbung wurden vorher schon besorgt bzw. ausgefüllt. Die Rückmeldungen von der IT waren allerdings leider sehr spärlich, da ab Mai dort die Sommerpause beginnt.

Learning Agreement

Also füllte ich erst relativ ungewiss mein Learning Agreement aus. Als ich Rückmeldung bekam, dass die ausgesuchten Module so nicht belegt werden konnten, sollte ich mich an den Fachbereichsbeauftragten der ausländischen Hochschule wenden. Dieser war aber noch bis kurz vor der Anreise im Urlaub. Daher habe ich es dabei belassen und bin direkt am ersten Tag an der IT persönlich zu ihm gegangen. Hier ließ sich das Ganze schnell und unproblematisch klären, sodass ich am nächsten Tag die richtigen Kurse besuchen konnte.

Anreise

Ich entschied mich für eine Anreise mit dem Flugzeug und buchte diesen bei der Fluggesellschaft Ryanair von Frankfurt nach Dublin. Der Flug kostet ungefähr zwischen 70 und 120€ (mit aufgegebenem Gepäck) je nach Wochentag und Auslastung. Vom Flughafen in Dublin ging es mit dem Bus weiter nach Sligo, meiner Meinung nach die einfachste Möglichkeit, da der entsprechende Bussteig 11 nur 200 m von der Ankunftshalle entfernt war. Die Linie zwischen Dublin und Sligo kostet immer rund 20€ pro Fahrt.

Falls man sich zu einer Anreise per Flug entscheidet: man kommt in Sligo selbst auch ganz gut ohne Auto zurecht. Es gibt 2 verschiedene Buslinien und zu Fuß kann man die wichtigsten Orte auch einfach erreichen. Allerdings ist man ohne Auto für Ausflugsziele ziemlich eingeschränkt! Ich hatte das Glück die ebenfalls deutsche Mitbewohnerin einer anderen Studentin des UCB kennen zu lernen, die mit dem Auto angereist war. So konnten wir viele Ausflüge machen, die ich so definitiv nicht erreicht hätte.

Unterkunft

Bei der Wohnungssuche stellten sich zuerst auch ein paar Probleme heraus, hier fielen viele Studentenunterkünfte raus, da die meisten nur für das volle akademische Jahr verfügbar waren. Des Weiteren musste man auch oft in größeren Raten zahlen anstatt pro Monat. So bin ich schließlich in einer privaten Unterkunft in einer WG untergekommen, mit meinem Studienkollegen Jakob und zwei irischen Mitbewohnern. Das Haus war zwar etwas heruntergekommen, aber dafür betrug die Miete auch nur 300€. Nach Austausch mit anderen Studenten, würde rückblickend ich eine Wohnung in der Village Clarion Road empfehlen; diese können man meines Wissens auch für eine beliebige Zeitspanne gemietet werden. Fragt bei Unklarheiten über die Gegebenheiten am besten einfach direkt per Mail oder Anruf nach, da alle Informationen auf den Websites nicht immer ersichtlich sind. Man sollte aber auf jeden Fall mind. 400€ pro Monat für die Unterkunft einplanen.

Ich wohnte nördlich der IT, ging aber meistens zu Fuß in die Innenstadt und brauchte circa 20 min dorthin.

Sligo

Sligo ist eine Stadt an der Nord-West-Küste Irlands und hat knapp unter 20000 Einwohner. Definitiv sehenswert ist Strandhill und Rosses Point, beides gut mit dem Bus in 15-20 min Fahrt zu erreichen. In Strandhill ist jeden Sonntag von 11-16 Uhr Markt, der ebenfalls ein Besuch wert ist. Wenn man eine Station vor Strandhill aussteigt, ist ein paar Meter weiter ein Aufstieg zum Berg Knocknarea. Weitere nahegelegene Attraktionen sind der Berg Benbulbin und die zwei Wasserfälle Glencar-Waterfall und Devils Chimney. Diese Ziele sind allerdings nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Für einen Aufstieg des Benbulbins ist mir ein richtiger Weg wie am Knocknarea nicht bekannt. Ich habe ich eine Route von Norden genommen. Man konnte an der Lukes Bridge parken und ab Ende des Weges den runter fließenden Bach ansteuern. Diesen Aufstieg würde ich allerdings nur bei relativ gutem Wetter und mit festem Schuhwerk empfehlen (es ist sehr matschig).

Insgesamt finde ich Sligo von der Lage her sehr gut. In der unmittelbaren Nähe sind Meer und Berge somit hat man eine abwechslungsreichere Umgebung als z.B im Inneren des Landes. Des Weiteren waren alle weiteren Ziele für Wochenendtrips, wie Nordirland, Dublin oder Galway alle circa 3-4 Std entfernt.



Abbildung 1: Blick aus der Nähe des Devils Chimney



Abbildung 2: Strandhill



Abbildung 3: Auf dem Benbulbin

IT

Die IT Sligo hat circa 6000 Studenten und ist fast doppelt so groß wie der Umwelt-Campus. Am Anfang hatte man natürlich etwas Schwierigkeiten beim zurecht finden, aber man bekam relativ schnell einen Überblick von der Einteilung der Gebäude. Generell helfen bei Fragen aber auch alle Leute gerne weiter.

In meinen Kursen waren neben meinem Kommilitonen Jakob ausschließlich irische Studenten. Die Gruppe hier war relativ klein (meistens 15-20 Studenten), so ist man schnell mit den Leuten in Kontakt gekommen.

Die anderen internationalen Studenten waren fast alle im Bereich BWL/Marketing, die größten Anteile hier waren französische und deutsche Studenten. Die lernten wir aber auch recht schnell kennen über die anderen UCB'ler.

Des Weiteren werden an der IT eine große Auswahl an Clubs und Society's angeboten. Hierbei waren die meisten sportlich orientiert, z.B Fußball. Hier habe ich allerdings nur am Training teilgenommen, da die Spiele der IT-Mannschaft unter der Woche waren und sich das immer mit den Vorlesungen überschneidet. Von den angekündigten Ausflügen der International Society fanden leider nur wenige im Wintersemester statt.



Abbildung 4: In der Innenstadt von Sligo

Freizeit

Neben dem Fußball an der IT wurde die meiste Freizeit mit neuen Freunden verbracht, z.B mit Ausflügen, Karten/Gesellschaftsspielen, Besuchen der Pubs oder Erasmus-Partys (da die irischen Studenten meiner Kurse im Abschlussjahr waren, hatten die leider nicht immer so viel Zeit).

Fazit

Mein primäres Ziel war es, mein Englisch zu verbessern. Vor allem durch die WG mit zwei Iren und den Kursen mit ausschließlich irischen Kommilitonen war sehr förderlich. Aber ich fand es auch schön im Ausland etwas Kontakt zu deutschen Studenten zu haben. Rückblickend kann ich eine Zeit des Studiums im Ausland zu verbringen sehr empfehlen. Es war für mich eine unvergessliche Zeit und hat meine Persönlichkeit positiv beeinflusst.



Abbildung 5: Mullaghmore Head



Abbildung 6: Küste Nordirlands



Abbildung 7: Cliffs of Moher



Abbildung 8: Schloss in Westport



Abbildung 9: Downpatrick Head



Abbildung 10: Blick Nähe des Streedagh Beach in Richtung Benbulbin